



Vorwort

zur

fünfundzwanzigsten Jubiläumsauflage.

Zum fünfundzwanzigstenmale tritt das vorliegende Buch in neuer Auflage seine Wanderung in die weite Welt an. Die hohe Zahl der Auflagen ist wohl ein Beweis seiner Beliebtheit und Güte. Es war schon der Mutter ein treuer Rathgeber und auch für die heranwachsende Tochter bildete das Buch einen verlässlichen Führer in das Reich der Küche.

Die Kochkunst ist für jeden Haushalt von eminenter Wichtigkeit. Nirgends kann soviel vergeudet, nirgends auch soviel erspart werden, wie in der Küche. Von einer gut geleiteten Küche hängt aber nicht nur die materielle Wohlfahrt der Familie, sondern auch das Glück trauter Häuslichkeit ab.

Die Ansprüche freilich, die an die Küche gestellt werden, sind außerordentlich verschieden, jedenfalls sind sie aber weit größer geworden seit der letzten Bearbeitung des vorliegenden Buches. Was zur Zeit genügte, „als der Großvater die Großmutter nahm,“ das reicht heute für den einfachsten bürgerlichen Tisch nicht mehr aus. Stets mehrt sich die Zahl der Gerichte, welche man in Österreich und Deutschland der Kochkunst des Auslandes entlehnt. Der zunehmende Verkehr hat die Küche international gemacht und die culinairischen Bedürfnisse wuchsen gleichsam mit dem Fortschreiten der Civilisation.

Es ist daher wohl selbstverständlich, dass bei der Neubearbeitung von Stöckels „Universal-Kochbuch“ die gesteigerten Anforderungen, welche in der Gegenwart an die bürgerliche Küche gestellt werden, gebührende Berücksichtigung finden mussten und mehr als je zu beachten war, dass, wer vieles bringt, manchem etwas bringt.

Das vorliegende Buch behandelt hauptsächlich die österreichische Küche mit specieller Berücksichtigung der rühmlichst bekannten Wiener Küche. Es lehrt aber auch die Vereitung aller Speisen des Auslandes, welche sich in der Küche unserer Heimat eingebürgert haben.

Allzu bescheiden war in den bisherigen Auflagen des „Universal-Kochbuches“ auch der Umfang des hauswirtschaftlichen Theiles. Es mußte daher auch diese Partie einer gründlichen Umarbeitung unterzogen und um vieles vermehrt werden, was für Haus und Familie nützlich ist.

So übergebe ich das vorliegende Werk in seiner neuen Gestalt den Frauen und Mädchen mit dem Wunsche, daß es ihnen ein lieber und treuer Rathgeber in allen Fragen des Haushaltes werde, daß es in jedem Hause Eingang finde, in welchem man den Werth zu schätzen weiß, den die Kochkunst für das Wohlbefinden der Familie besitzt.

Emilie Rieslinger.